

Franziska Bielenstein  
**EIN JAHR SÜDAMERIKA**  
Skizzen aus dem Tagebuch





## EIN JAHR SÜDAMERIKA

Die Ausbildung beendet, noch keine Festanstellung, noch keine Kinder, noch keine Verpflichtungen: Die pure Freiheit verlockt zu Abenteuern und Reisen. Südamerika ist das Ziel. Mein Freund H. ist leicht dafür zu begeistern, gemeinsam mit mir diese Reise zu machen. Wir wollen ein Jahr unterwegs sein, von Ecuador über Peru und Bolivien bis nach Argentinien. Als Touristen dürfen wir uns in jedem Land nur drei Monate aufhalten. Uns interessieren vor allem die Menschen und ihre Lebensweisen. Ich habe viel Zeit, aber keine finanziellen Rücklagen. Könnte man nicht auch fast ohne Geld unterwegs sein? Wir planen unterwegs auf Ökohöfen und in Kinderdörfern gegen Unterkunft und Verpflegung zu arbeiten. Außerdem gibt es ein paar Adressen für kostenfreie Unterkünfte auf unserem Weg.

Die Eindrücke bei der Ankunft in Ecuador sind überwältigend. Ich schreibe Tagebuch und zeichne Situationen, die ich gerade erlebe oder kurz vorher erlebt habe. Diese Broschüre umfasst einen Teil der Illustrationen.

Gemeinsam mit H. mache ich mich auf den Weg von Farm zu Farm. Schon nach kurzer Zeit brauchen wir Abstand. Wir gehen verschiedene Wege auf derselben Reiseroute. Ab und zu treffen wir uns. Es tut gut, sich auf deutsch über das Erlebte auszutauschen. Zwischen dem Regenwald, den Anden und der Küste lernen wir die unterschiedlichsten Leute kennen: Hotelbesitzer, Schuhputzer, indigene Familien mit vielen Kindern, Reisende, und auch „Gereiste“, die überwältigt von Natur und Lebensgefühl hängengeblieben sind.

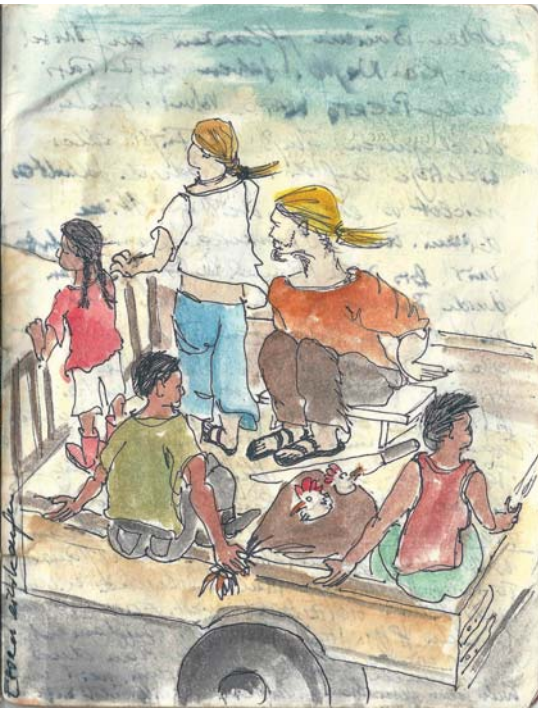
Einige Wochen bin ich mit einer Kolumbianerin unterwegs. Unter den vielen Schmuckherstellern, die auf der Straße ihre Kreationen aus Naturmaterial anbieten, ist sie die einzige gelernte Goldschmiedin. Ich lerne und produziere mit ihr. Sie verkauft für uns. Der Gewinn reicht knapp für Unterkunft und Verpflegung.

In Peru treffe ich auf Verwandtschaft aus Deutschland und kann sie als Übersetzerin begleiten. Mit Potsdamer Geografie-Studenten fahre ich weiter bis Bolivien. In diesem Land gibt es keine Ökohöfe, auf denen man arbeiten kann. Wieder lerne ich reisende Kunsthandwerker kennen, die ihre Ware, meistens Schmuck, auf einem ausgebreiteten Tuch auf dem Gehweg einer belebten Straße anbieten. Es entsteht eine Freundschaft mit einer kleinen Gruppe. Ich knüpfe Ketten und Armbänder, die sich verkaufen und werde mitverpflegt. Auch Portraits zu zeichnen bringt Geld ein. Wir reisen gemeinsam, bis ich nur noch mit einem Brasilianer unterwegs bin. M. will seinen Sohn in Brasilien besuchen. Mein Ziel ist Argentinien. Doch wir verstehen uns zu gut, um nun verschiedene Wege zu gehen.

In Brasilien spricht man Portugiesisch. Ich möchte diese Sprache lernen, denn kaum jemand spricht hier Spanisch oder Englisch. Mit dem Touristenvisum kann ich nicht länger als drei Monate in Brasilien bleiben und mein Rückflug von Argentinien nach Deutschland lässt sich nicht verschieben.

Ich verbringe noch zwei Wochen allein in Buenos Aires. Der Abreisetag rückt immer näher. Will ich wirklich zurückfliegen?

12. April  
 2 Neue Bluntiere kommen. Sind zu kt.  
 im Häuschen. Ziemlich exp. zu viel keine  
 Rückzugsmöglichkeit. Einfache auf den Boden  
 legen so weit - gibt keinen. Innen + überall  
 idiosyncratische Keimlinge + Insekten  
 Gabriel (Fam. lat) was so nae da, muß ab  
 meissen würde arbeiten dort weg für Natur  
 park. Interessante Libes Keim, eigenfressend  
 wie müssen es reich sein für diese  
 Keime. JAHREN NACH ARCHIDONIA IM  
 KRANKENHAUS ANZUGUCKEN: 4 BETTEN,  
 WOHNZIMMERATMOSPHERE, KEINE GERÄTE  
 + KRANKENHAUSGERUCHE. DAFÜR HELLGRÜNE  
 IM GARTEN. Sie haben alle 4000  
 "Beutagel" (gewollt) unterhalb der Kommode auf  
 Zahlen! davon muß fast jede Woche  
 die Volontäre mehrere Zahlen. Ich  
 habe ge. Wir haben nicht die Gefragte  
 Vorleser der Welt der Blumen als Wille.  
 Neue Zeremonie - denn nicht Sie haben  
 während dem groß kostet 1 \$ am die  
 Morgen um 10 \$ Zahlen keine  
 immer für Bus selber und kaufen  
 Essen ein, denn Vorleser gibt nicht  
 viel. Jetzt sind neue Volontäre da, die



Falco zu kt mit VW-Bus zwischen Jagunt.  
 völlig durchgeknallt heute drinnen perfektionelle  
 Studienarbeit. Stellen viele trotzdem als ganz  
 nett wand nach im Uete.  
 Sie kaufen Selma für drei Fahrt und bringen  
 und schwingen sie. Falco hat Scheinbar  
 mit dem nichts zu tun. Zahlen selbst  
 wie für Bus (5 Dollar)  
 Juliana 27 und Andi 23 arbeiten als Lehr-  
 Deutschlehrer im Colegio Aleman.  
 - bezahltes Praktikum) haben jede  
 eigenes Apartment mit 3 Zimmern  
 und jedem dazum, den man viel vorziehen  
 kann. haben 2 Nächte dort geschlafen  
 obwohl die beiden sich als best erfahren  
 haben, daß ihnen faste zuerst erlaubt  
 sind haben und daraufhin d. Direktor  
 vorgelacht: „Wie sollen auf die giftigen  
 arbeiten bei d. Fernarbeit!“  
 Guayaquil ist laut u. austropend und  
 selbst nur von oben v. Nordwestpunkt.  
 hat schöne Legnane im Park, die  
 auch ab und zu auf Ships gefittet  
 trocken vor die Stadt sind Wälderung



Fluß liegt auf der anderen  
 Straßenseite. Baden dort.  
 Spinnen unter den Steinen. ~~Stätte~~  
 unsere Hütte: ganz einfach ohne  
 Fenster + Türen einfach offen ge-  
 lassen. FROH ÜBER HOSCHENREISS  
 UND HÄNGEMATTE.

18.3.

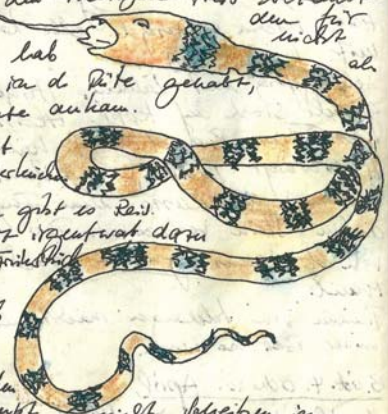
2 HOCHBEETE ANGELEGT: mit  
 Hachbeeren alle frei geschlagenen  
 kleine Bäume gefällt. nun  
 gelegt mit Erde gefüllt. Verschieden  
 Kerne geätet, 1 Erdbeere (abgestandene  
 Bioamille) Kerne geätet. war erst  
 edelig, dasam nun zapulen bis man  
 festgestellt hat, was oben und  
 unten ist. ~~bei~~ Auch Kinde haben jede mit  
 einen Hachbeere wird im Erdbeere  
 ein baßig in Straßel von denen,  
 was ehlig maß. Hab auch

genommen. War an eingepuppte  
 Larve können. Hab mich ~~ver~~ gewundert  
 bis sie ausgestiegen oder gebrochen hat.  
 3 in Zeh. ~~ein~~



Wasserschlüssel zum Haus geht nicht  
 mehr. Haben warme vom Fluß. Handvoll  
 ist ganz schön ehlig in unvorstellbar  
 (ist eigentlich nur ein Raum mit halbhohen  
 Kanten u. 2 Eingängen) + Tisch die Obstfliegen  
 werden um den Bioamille, da dort immer  
 offen steht bis die Hütte. und um  
 meine Beine, die vor lauter Stichen weht  
 mehr so aussehen wie Beine. Der Hund  
 schlachtet das Trinkwasser neu  
 kochen. tote Wespen werden aus dem  
 Restöl aus der Flamme gefischt, damit  
 man das Öl noch mal benutzen kann.  
 Getreide u. Essen stehen lange stehen  
 deckel da. die man trinkt auch mal ne  
 Fliege mit. Abt u. Jamite, was angekauft  
 ist das schon Fliegenweiser darum wird  
 das denn verwendet. einfach ein Bzfliegen  
 abgeschrieben. Hand mal gibt es verdammt  
 wichtig zu essen ist. Wasser mit Curry, wenig  
 das ein paar Hühner. 1. Straßel für 10 Punkte  
 heute für gab es, nur Wasser mit Zitrusblättern  
 u. Pfefferkörnern geätet. → gibt es immer  
 zum Frühstück als Straßel zum Frühstück  
 bin auf d. Weg zum Einkaufen. Warte

18.3. 2 Stunden auf d. Boot.  
 - walters Straßenbau auf hat mich mitgehen  
 und im Anzeigebereich abgesetzt. Inzwischen  
 schluppen hat zu. Kaufe Lebensmittel. Das  
 auf Franzosen wurde ich doch beschuldigt  
 habe zwar den richtigen Preis bezahlt  
 und nicht den für den  
 Foustr. aber hab  
 alle Waren in d. Hütte gehabt,  
 die zu Hause ankauf.  
 Familie freut  
 sich über Eierleichen  
 Normaterreise gibt es Reis  
 immer mit. irgendwas dazu  
 sogar zum Frühstück  
 Bananen  
 auch typisch  
 sehr grün  
 z.T. ganz  
 hart. schmecken  
 roh ist schmerzhaft nicht. Schmecken im  
 Pfanne gebraten oder ganz geatet (schmecken  
 nur aufgeschlitten) oder gerieben als  
 Suppe.  
 Reisme zum Haus hoch um irgendwas













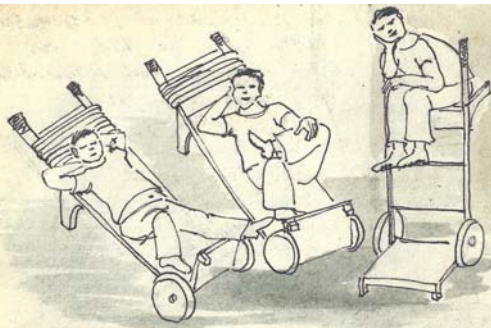


(20 Euro) zeigt mir Andrea 100€ aus seinem Portemonnaie und meint sie wäre falsch. Bittet mich mit dem Restbetrag zu bezahlen. Ich habe keinen Wechselgeld und kaufe ihm damit Zigaretten. Die Senora zweifelt und nimmt ihn dann doch. 2 Stunden später trifft sie mich wieder auf d. Straße. hält mich fest: hilft der Polizei. Sie kam nicht bemerken, daß der 100€ in ihrer Hand von mir ist.

hält natürlich nur Panamerica. Ich habe keine 100 in d. Tasche nur 78,-. muß sie die geben. Den 100€ behält die ich's dem, obs ich den Rest bringe. Claudio ist nicht da! Als er wieder kommt erzählt ich ihm die Story und will meine 78 zurück. Er lacht und sagt er hätte gerne alles für "Pras" ausgegeben. weiß nicht so recht, ob ich ihm die 22 (Rest) bezahlen lasse und meine 78 nie wieder sehe... oder ob ich die 22 zahle und später von ihm den falschen 100€ noch mal wieder erhalte. Ich erweitere mich dafür und verlässe Lima!







17. Juni Lima - Arequipa  
 15 Stunden Bus, aber mit kaputtem  
 Fenster - kalt, und schlechtesten  
 Filmen + Vix außen im  
 Bus, die, es ist  
 Westgevostrage  
 hatten.  
 Sandige, fettige  
 Legende kein  
 Grün  
 Straße  
 immer  
 an



In Chiclayo angekommen, beschließen mit  
 nächsten Bus weiter zu fahren. die Nacht  
 durch. Statt Hotel zu suchen im Dunkeln...  
 müssen dafür Buskriminal werden  
 mit 'MOTOPERI' zum anderen Terminal gebracht  
 nach 50 m. Mit d. Fahrer erstmal Radio and  
 Batterie rumbasteln damit das Ding wieder  
 fährt. In kleineren Städten scheint es mehr  
 blauen zu geben als Autos. Sehe sie also  
 zum ersten Mal in PERU. Micha umhüllt sich  
 mit d. Fahrer. Du guckt nicht mehr nach vorne um  
 keine Begegnung zu vermeiden...



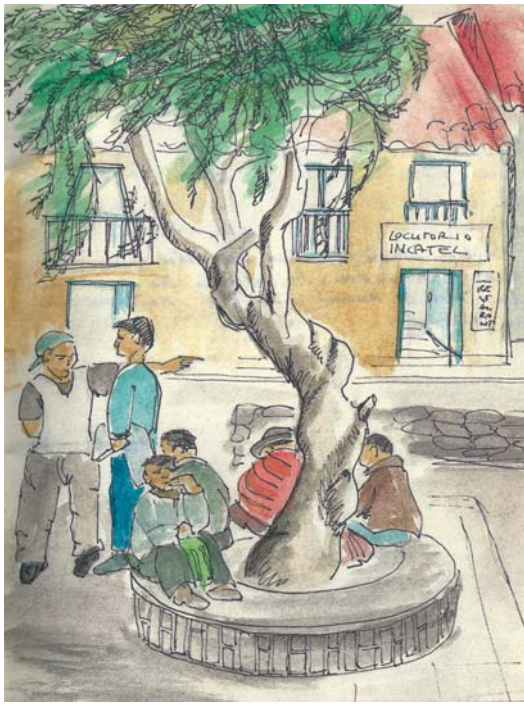
Steigen im Bus nach Lima. Micha  
 zahlt für uns. Auf dem Fahrkartenschild je  
 20,- Sol. (ca 7 Euro für 11 Stunden Busf.)  
 Micha zahlt mit Herzlich und bringt  
 nur 50,- zurück. Vermittler behauptet,  
 es hätte 25,- gesagt. Aber Micha be-  
 steht auf d. Preis. Vor. Draufsteht und  
 kämpft bis er den Preis wiederhat.  
 (Hat schon was gelernt we)  
 Sobald wir hatten kommen Kinder  
 und versuchen Zeug zu verkaufen. Sind  
 zu klein - hatten die 'Waren' mit Jungen  
 an d. Busfenster.  
 Hotel in Lima für 13 Sol = 4 Dollar, teilen  
 uns Einzelzimmer mit tollem Blick.  
 fahren ins Zentrum, die Stadt ist voll  
 von Borden mindestens auf 2 Spuren

Softe im der Extrahale (Panteharf)  
 plus appetit was nicht ja die Praktiken  
 fügen, damit man keinen Druck  
 bekommt. Danach gibt es in Saft  
 (mit Vans) oder in Tee. Wir zahlten  
 2-3 Sol für 10 ein Menü. ca 270 Cent  
 bis 1 Euro. Das klar das ist der beste  
 Welt... oder noch mal.

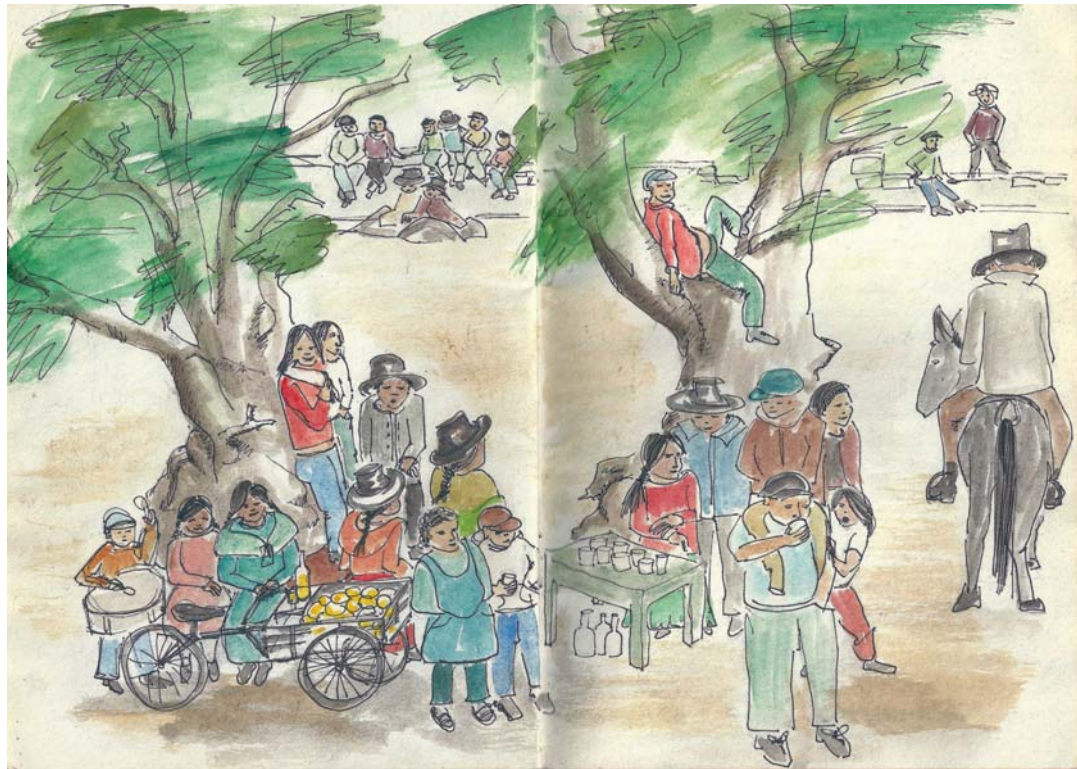
5. d. Juli  
 Lima Killa im Ancas, fahre dazu nach Lima  
 + dann nach Tuzillo  
 20 Stunden Fahrt in Lima  
 8 Stunden in Trillo











So haben wir seit Tagen  
die Stadt verlassen  
Sind früh raus aber  
verbrachten die  
Nacht mit  
Kneipen  
Kafen  
Kochen



im Copacabana  
einlaufen, fürstliche...  
Dörfer besuchen...  
Südweg, muss durch  
zum Regen begreifen  
sehen, oder, oder

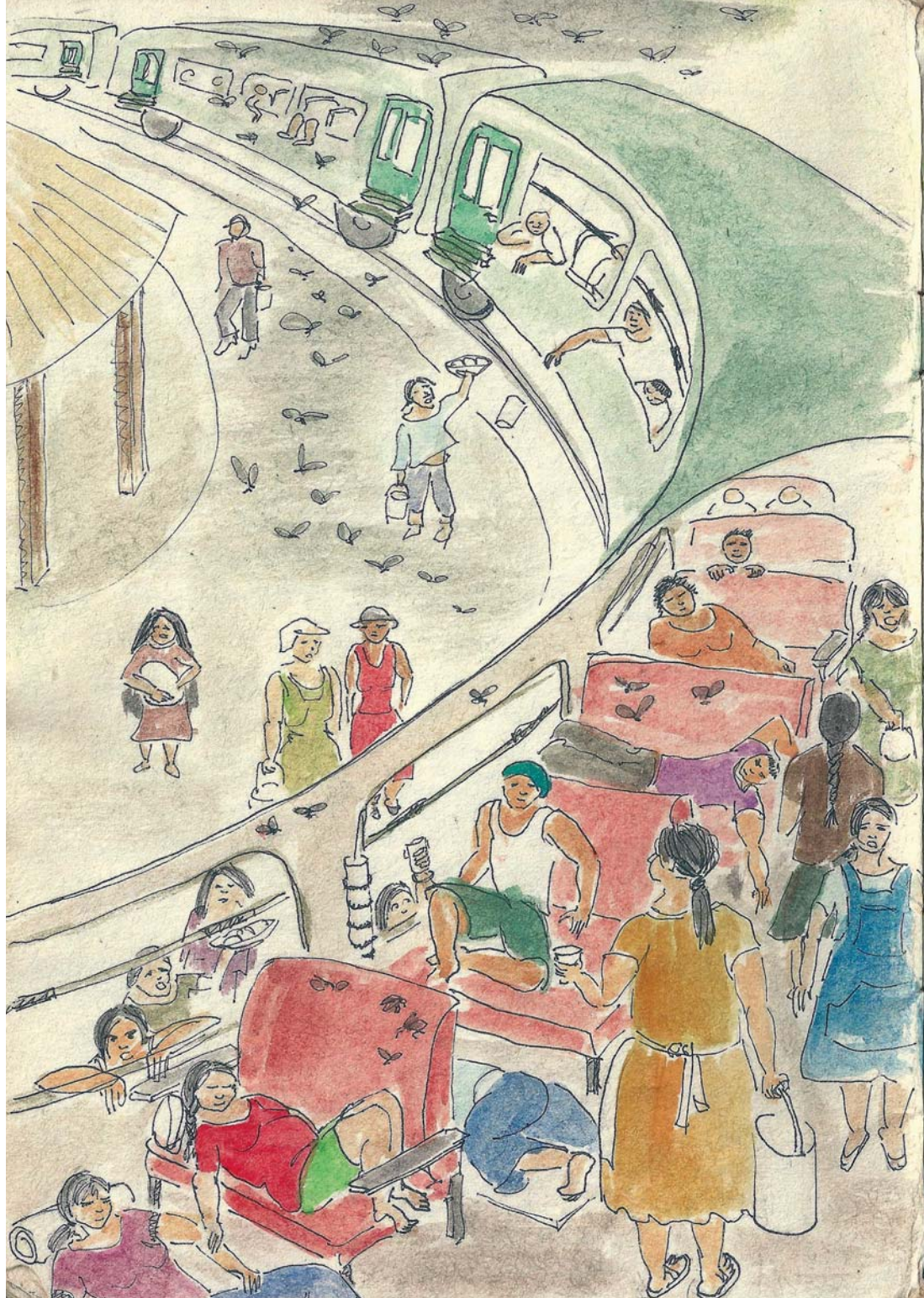
manchmal gehen wir zum Markt  
fürstliche die phial Mittagessen, da man  
nicht zu arbeiten kommt!  
und dann, wird „produziert“ ist bin noch  
Mittag, phie nach Material zur Verfügung -  
und habe auch noch davon...

28. Sept.

Alten nach PORTA mit Freddy, Dittan +  
Paula + Arava + Talani + Damael  
Silvana hat uns eine Adresse gegeben  
- Haus für ne Woche - 35 Bolivianos  
Mittler Nacht in üblichen Gestel mit  
- wohnt in überhörenden Kilo...  
- nächsten Tag in d. Casa de Don Pablo  
2 Zimmer + Kuche. KEIN KLO!













## **Franziska Bielenstein**

1978 in Rostock geboren

2000 Fachabitur Grafik/ Gestaltung in Hamburg

2000 – 2001 Aupair in Schweden

2001 – 2004 Ausbildung Malerei / Bühnenbild an der Etage in Berlin

2005 – 2006 Reisejahr in Südamerika

2006, 2009 Geburt der Kinder

2009 Praktikum (Bühnenbild) am Maxim Gorki Theater Berlin

2011 Praktikum (Bühnenmalerei) in den Opernwerkstätten Berlin

2012 – 2015 Fernstudium Grafikdesign an der HTK

seit 2016 selbstständig als freie Künstlerin (Illustration, Grafik, Malerei)

2017 Ateliereöffnung im Kloster Rühn, Mecklenburg

2019 – 2020 mentoringKUNST, Frauenbildungsnetz Mecklenburg-Vorpommern e.V.

lebt und arbeitet in Mecklenburg-Vorpommern

Mitglied im Allerhand e.V. Qualitz und im Rothener Hof e.V.

## **Kontakt**

[franziska.bielenstein@yahoo.de](mailto:franziska.bielenstein@yahoo.de)

[www.franziska-bielenstein.de](http://www.franziska-bielenstein.de)





*Herausgeber und Projektträger*

**Kulturwerk des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK  
in Kooperation mit dem Frauenbildungsnetz Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

*Projektleitung* **Birgit Effinger**

*Projektleitung Künstlerbund MV* **Annekathrin Siems**

*Text und Illustrationen:* **Franziska Bielenstein**

*Foto* **Manü Matz**

*Redaktion* **Birgit Effinger**

*Gestaltung* **Franziska Bielenstein, Marion Hornung**

*Gesamtherstellung* **Druckerei Weidner GmbH, Rostock**

*Auflage* **600**

**© 2020 Franziska Bielenstein**

ISBN978-3-948738-04-4

Für den Inhalt der Broschüre zeichnet die Künstlerin Franziska Bielenstein verantwortlich.

Gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern,  
des Vorpommern-Fonds, der Stiftung der Sparkasse Vorpommern und der Bauhof Dorsch GmbH.



